

Pathogene Keime in tierischen Lebensmitteln von Direktvermarktern und Almen

Endbericht der Schwerpunktaktion A-802-19



Februar 2020

Zusammenfassung

Ziel dieser Schwerpunktaktion war die Überprüfung von Produkten aus der Direktvermarktung (inklusive Almbewirtschaftung) auf Kontaminationen mit pathogenen Keimen.

145 Proben aus ganz Österreich wurden untersucht.

- Eine Probe wurde wegen einer Kontamination durch *Listeria monocytogenes* beanstandet

Hintergrundinformation

Von Kleinerzeugern direkt vertriebene Lebensmittel werden bei den Konsumentinnen und Konsumenten immer beliebter. 2016 gaben die österreichischen Haushalte um fünfzig Prozent mehr beim Bauern aus als sechs Jahre zuvor (AMA Marketing 2018). Milchprodukte und Fleischerzeugnisse sind allerdings immer wieder mit pathogenen Keimen belastet, die durch unsachgemäße Ver- und Bearbeitung in den verzehrfertigen Produkten vorhanden sein und eine Gefährdung der Gesundheit bewirken können.

Probenumfang und Beurteilungsgrundlagen

Gesamtprobenzahl: 145

Zur Beurteilung wurden folgende Rechtsgrundlagen herangezogen:

- Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel
- Verordnung (EG) Nr. 852/2004 über Lebensmittelhygiene

Ergebnisse

Die Beanstandungsquote lag bei 0,7 Prozent.

Tabelle 1: Beurteilungsquoten

Proben	Anzahl	%	KI (95 %) ¹
nicht beanstandet	144	99,3	(96 %; 100 %)
beanstandet	1	0,7	(0 %; 4 %)
gesamt	145	100,0	---

Eine Probe wurde wegen einer Kontamination durch *Listeria monocytogenes* (nachweisbar in 25 g, unter zehn Kolonie bildende Einheiten pro Gramm Lebensmittel) beanstandet.

¹ Die Daten stammen von Zufallsstichproben. Die Aussagen der Ergebnisse sind somit mit einer gewissen Unsicherheit behaftet – der wahre Wert liegt mit 95%iger Wahrscheinlichkeit innerhalb des Konfidenzintervalls (KI). Die Breite des Intervalls hängt wesentlich von der Anzahl der Daten ab. Je mehr Daten/Proben vorliegen, desto schmaler wird das KI bzw. je weniger Daten/Proben vorliegen, desto breiter wird das KI.

Impressum

Eigentümer, Herausgeber:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
Stubenring 1, 1010 Wien
www.sozialministerium.at

AGES – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH
Spargelfeldstraße 191, 1220 Wien
www.ages.at

Alle Rechte vorbehalten. Nachdrucke – auch auszugsweise – oder sonstige Vervielfältigung, Verarbeitung oder Verbreitung, auch unter Verwendung elektronischer Systeme, sind nur mit schriftlicher Zustimmung der AGES zulässig.